

TESTBERICHT

SCHWACHE PAPIERE

VOLLVERSTÄRKER
GRUNDIG V 7200
UHER VG 836

Die Klirrfaktoren wuchsen Null um Null nach dem Komma, die Leistung schien dank moderner Halbleiter und Kühltechniken (Heatpipes) nur noch von der Größe (und dem Preis) des Trafos abzuhängen. Vom Frequenzgang sprach schon lange keiner mehr.

Heute gilt diese vornehme Zurückhaltung indes nicht mehr. Ein jüngst durchgeführter Verstärkertest brachte Erschreckendes ans Licht: Es wird erheblich geschludert!

Die beiden in diesem Heft vorgestellten Modelle bilden dabei noch die rühmliche

Ausnahme, obwohl ihr Licht auch nicht eben sonderlich glänzt. Wo hapert's? In erster Linie bei den Phono-Frequenzgängen. Insbesondere der MC-Eingang ist oft so „krumm“ wie schon lange nicht mehr. Fehlende Bässe und schlappe Höhen sind „dank“ großzügiger Bauteile-

auswahl eher die Regel denn die Ausnahme. Die Übersprechdämpfung von Vor- auf Hinterband bei Bandaufzeichnungen ist ein anderes Kapitel.

Hier gab's früher deutlich besseres. Aber auch die Dämpfung des Tunersignals

bei Phono-Wiedergabe liegt oft im argen. Das Zirpen aus dem Äther untermalt das Streichquartett.

Fazit: Prüfen Sie sorgfältig, bevor Sie sich von Ihrem guten alten Stück trennen, was nachkommt, muß nicht besser sein ...



Verstärker, so die Meinung unter HiFi-Spezialisten, sind heutzutage so gut, daß man eigentlich keine Worte mehr darüber verlieren muß. Die Entwicklungen der letzten Jahre schienen das eindeutig zu bestätigen. Was sich aber in der letzten Zeit aus unseren Meßschrieben von Vollverstärkern ablesen läßt, zeigt, daß alte Probleme erneut höchst virulent sind

FonoForum Juni 1984

AKG

ACOUSTICS

Ein Zitat für alle
Kopf-Hörer:
„Die Überraschung
kam diesmal
von AKG“

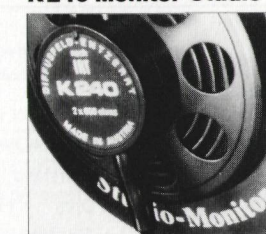
stereoplay 4/84

stereoplay 4/84
K 240
Monitor
Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II

stereoplay 4/84
K 240
Monitor-Studio
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I



K 240 Monitor-Studio



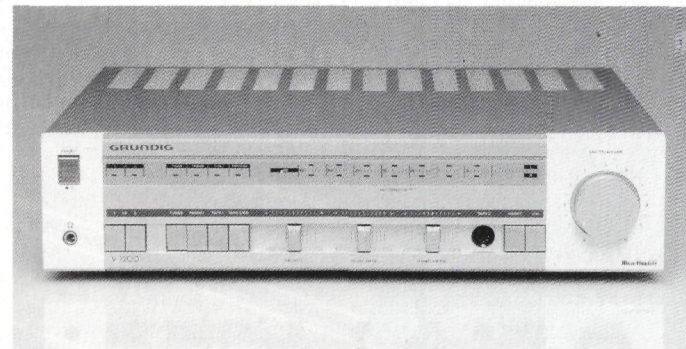
Den überraschenden Genuß für Ihre Ohren gibt es beim Fachhändler.



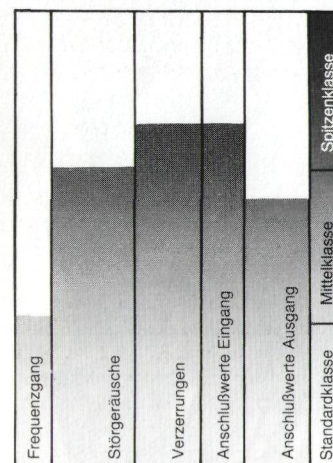
Akustische u. Kino-Geräte GmbH,
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/8716-0
Akustische u. Kino-Geräte GmbH,
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien

TESTBERICHT

Vollverstärker Grundig V 7200

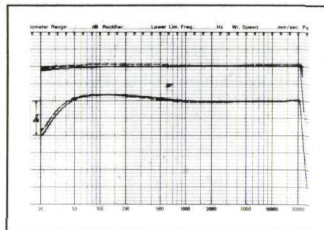


Qualitätsprofil
Vollverstärker Grundig V 7200



Qualitätsstufe:
obere Mittelklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

In der gegenwärtig reichlich grauen Verstärkerszene kann der attraktive und zudem preiswerte Neuling aus dem renommierten Fürther Haus mit vergleichsweise respektablen Daten aufwarten



Frequenzgänge:
Grundig V 7200:
Hochpegel (o.), Phono MM

■ Sinnvolle Beschränkung auf das Wesentliche sowie eine zwischen unternehmerischem Kalkül und praktischen Erfordernissen wohlbalancierte Produktpolitik kennzeichnen seit eh und je die erfolgreichen Produkte des neuerdings unter Philips-Fittichen florierenden Traditionsunternehmens Grundig. Auch der brandaktuelle Vollverstärker V 7200 soll an diese Linie anknüpfen.

Leistungsanzeige mit LED-Ketten

So hat man darauf verzichtet, ihm den zwar werbewirksamen, in dieser Preiskategorie jedoch selten genug akzeptabel zu realisierenden MC-Eingang für „leise“ Moving-Coil-Zellen zu spendieren. Dafür informiert ein aus kanalgetrennten Leuchtsegmenten bestehendes Wattmeter Leistungsbewußte über die gerade an die Lautsprecher weitergereichte Ausgangsleistung des V 7200. Ebenfalls mittels Leuchtdioden erkennt man noch auf Distanz, welche Programmquelle (Phono Magnet, Tuner, eines der zwei anschließbaren Bandgeräte oder, alternativ zu Tape 2, ein CD-Player) man gewählt hat; auch die beiden Lautsprechergruppen, die man, sofern vorhanden, ansteuern kann, werden optisch rückgemeldet. Die Wahl von Boxen und Programmquellen geschieht über leichtgängige, großflächige Drucktasten, während man Balance, Bässe und Diskant mittels Schieberegler (Flachbahnpotentiometern) einstellen kann. Die Lautstärkerege-

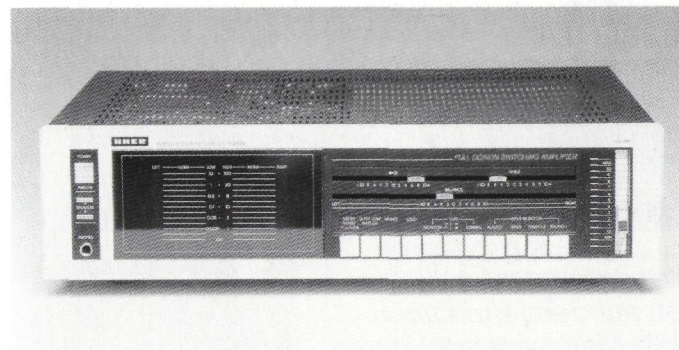
lung erfolgt über den rechts positionierten, griffigen Drehknopf.

Leider hat Grundig, wie in der Prähistorie des HiFi-Gedankens, dem V 7200 eine ständig wirksame „Loudness“ eingebaut, die Bässe und Höhen anhebt. Wer derartige Eingriffe in die neutrale Klangübertragung nicht schätzt, sollte darauf achten, daß stets die „Linear“-Taste gedrückt ist, die für linealgeraden, unverfälschten Frequenzgang sorgt! Lobenswert erscheint hingegen die Lösung, den zweiten Bandanschluß (eine DIN-Buchse) an der Frontplatte her auszuführen, damit man nicht den Verstärker aus dem Regal zerren muß, wenn man mal zum Überspielen ein Fremdgerät anschließt.

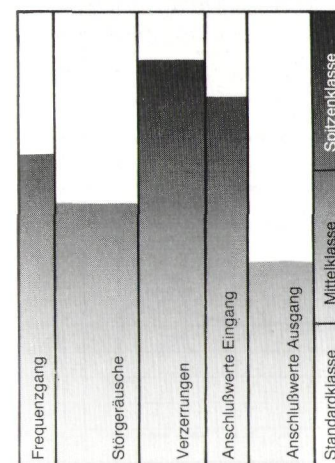
Insgesamt ein beachtliches Gerät

Einen Makel im sonst recht ausgewogenen Datenprofil stellt der verbogene Phono-Frequenzgang dar, bei dem eine Art Subsonic-Filter fest eingebaut ist. Rauschen ist kein Problem, die Ausgangsleistung nicht eben üppig, aber für Boxen mit gutem Wirkungsgrad völlig ausreichend. Wie die Identität von Sinus- und Impulsleistung zeigt, darf man vom Netzteil keine übermäßigen Reserven erwarten; auch niederohmige Lautsprecher mag der Grundig nicht. Dafür sind seine Anschlußwerte sehr praxisgerecht. Kein Zweifel: für knapp 500 Mark und bei nicht allzu hohen Erwartungen ein durchaus lohnender Kauf. *mt*

Vollverstärker Uher VG 836

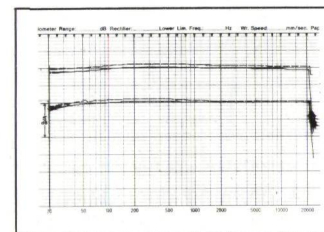


Qualitätsprofil
Vollverstärker Uher VG 836



Qualitätsstufe:
obere Mittelklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
gut

Von Uher, einem ehemals wohlbekannten bundesdeutschen Tonbandhersteller, war auf diesen Seiten zuletzt über den hervorragenden CD-Player zu lesen (FF 4/84). Auch bei Verstärkern geht Uher den erfolgreichen japanischen Weg



Frequenzgänge:
Uher VG 836:
Hochpegel (o.), Phono MM

■ Knapp, aber übersichtlich und gut verständlich macht die Bedienungsanleitung mit dem VG 836, dem größten Uher-Verstärker, bekannt. Auch er beschränkt sich vernünftigerweise auf den Anschluß für Magnet-Tonabnehmer, ohne einen MC-Eingang ins notgedrungen knapp kalkulierte Budget zu zwingen. Dafür kann man noch einen zweiten Plattenspieler anschließen. Zwei Bandgeräte mit Überspielmöglichkeit, ein Tuner und eine weitere Hochpegelquelle, beispielsweise ein CD-Spieler, kann der VG 836 mittels der rückwärtigen Cinch-Buchsen „kontaktieren“. Wer gern weiß, wieviel Watt die Endstufe des kompakten Geräts momentan an die Lautsprecher oder den Kopfhörer liefert, braucht nur die breiten, senkrecht angeordneten Leuchtbalken im Auge zu behalten. Sie sind sogar in ihrer Ansprechempfindlichkeit von „Hi“ auf „Lo“ umschaltbar, damit sich auch beim leisen Hören optisch etwas rührt. Übrigens sollte man nach unseren Messungen den abgelesenen Werten nicht allzu blind vertrauen, sondern sie eher als ungefähre Orientierung betrachten. Genaue Wattmeter sind nämlich nicht billig! Loudness- und Mono-Taste sowie eine eigene Taste zur Entzerrung des Tiefbasses (wobei die tiefen Frequenzen betont werden), aber auch Baß- und Höhensteller, Balance-Drehknopf und der als senkrechte Flachbahnpotentiometer (diese in der Praxis nicht eben recht langlebige Lösung

scheint nach Jahren der Abstinenz wieder im Kommen zu sein) arbeitende Lautstärkesteller bilden die klangbeeinflussenden Bedienelemente des Uher-Verstärkers. Zwei Lautsprecherpaare lassen sich anschließen und wahlweise separat oder simultan ansteuern. Leuchtdioden besorgen die optische Rückmeldung der eingeschalteten Programmquelle an den Benutzer. Übrigens wirkt die erwähnte Tiefbaß-Entzerrung zugleich als Subsonic-Filter gegen störende subsonische Frequenzen, die durch die Tonarm-/System-Kooperation entstehen und die Lautsprecher gefährden können.

Einen Kritikpunkt kann man dem ansonsten ansprechend gestalteten VG 836 nicht ersparen: Seine Front-„Platte“ ist doch arg dünn geraten; das vermittelt nicht gerade den Eindruck höchster Solidität!

Rauscharm und kräftig

Der relativ kräftige Uher VG 836 überzeugt durch geringe Verzerrungen, rauscharme Eingänge, gutes Subsonic-Filter und recht ordentliche Frequenzgänge, büßt aber bei den Anschlußwerten und dem Vor-/Hinterband-Übersprechen einige Punkte ein. Dennoch tut man bei beschränktem Etat und moderaten Anforderungen mit ihm sicherlich keinen Fehler – er zählt zweifellos zu den besseren der gegenwärtig angebotenen Verstärker.

Michael Trömmner

Technische Daten: Vollverstärker Grundig V 7200

Sinusleistung (1 kHz)	an 8 Ohm 36 W	an 4 Ohm 60 W	an 2 Ohm – W
Impulsleistung (1 kHz/4 Ohm)			60 W
Minimaler Lastwiderstand			3 Ohm
Klirrfaktor an 4 Ohm bei 1 kHz	1 dB unter Volleistung 0,01 %	bei 5 Watt 0,01 %	bei 50 mW 0,01 %
Intermodulationsverzerrungen	1 dB unter Volleistung 0,07 %	bei 5 Watt 0,03 %	bei 50 mW 0,03 %
Transientenintermodulation			0,07 %
Geräuschspannungsabstand bei 5 W	Hochpegel 91 dB		Phono MM 79 dB
bei 50 mW	72 dB		
Subsonic-Filter			keines

Eingangsempfindlichkeit (bei Vollaussteuerung)/Übersteuerungsfestigkeit	Hochpegel 180 mV/9,2 V	Phono MM 1,9/95 mV
Eingangsimpedanz	Hochpegel 200 kOhm	Phono MM 49 kOhm/120 pF
Ausgangsspannung(-strom) bei 5 mV über Phono MM/Ausgangswiderstand		Band DIN 0,55 µA/200 kOhm
Ausgangswiderstand des Lautsprecherausgangs bei 40 Hz		65 mOhm
Übersprechdämpfung zwischen den Kanälen (10 kHz, Hochpegel)		49,5 dB
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung		10/185 W
Eingänge:		Phono MM, Tuner, 2× Tape
Abmessungen (B×H×T)		45,5×11,5×35 cm
Ungefährer Handelspreis		498,- DM

Technische Daten: Vollverstärker Uher VG 836

Sinusleistung (1 kHz)	an 8 Ohm 91 W	an 4 Ohm 100 W	an 2 Ohm 45 W
Impulsleistung (1 kHz/4 Ohm)			100 W
Minimaler Lastwiderstand			2 Ohm
Klirrfaktor an 4 Ohm bei 1 kHz	1 dB unter Volleistung 0,03 %	bei 5 Watt <0,01 %	bei 50 mW <0,01 %
Intermodulationsverzerrungen	1 dB unter Volleistung 0,05 %	bei 5 Watt <0,01 %	bei 50 mW <0,03 %
Transientenintermodulation			<0,02 %
Geräuschspannungsabstand bei 5 W	Hochpegel 85 dB		Phono MM 80 dB
bei 50 mW	75 dB		
Subsonic-Filter	Einsatzfrequenz 20 Hz		Steilheit 18 dB/Okt.

Eingangsempfindlichkeit (bei Vollaussteuerung)/Übersteuerungsfestigkeit	Hochpegel 140 mV/> 12 V	Phono MM 2,5 kOhm/190 mV
Eingangsimpedanz	Hochpegel 160 kOhm	Phono MM 49 kOhm/160 pF
Ausgangsspannung(-strom) bei 5 mV über Phono MM/Ausgangswiderstand		Band Cinch 270 mV/1,5 kOhm
Ausgangswiderstand des Lautsprecherausgangs bei 40 Hz		110 mOhm
Übersprechdämpfung zwischen den Kanälen (10 kHz, Hochpegel)		37 dB
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung		15/220 W
Eingänge:		Phono MM, Tuner, Aux/CD, 2× Tape Cinch
Abmessungen (B×H×T)		44,5×12×31 cm
Ungefährer Handelspreis		598,- DM